



## RUNDBRIEF I–2021



Ansicht der Stadt Weimar, aus: Georg Braun, Franz Hogenberg, *Civitates orbis terrarum*, Bd. 1, Köln 1593, S. 25a (Ausschnitt), Universitätsbibliothek Heidelberg, Heidelberger historische Bestände – digital, <https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1593bd1/0076> [13.9.2021]

## EDITORIAL

### Was gibt es an Neuigkeiten?

### Eine Flugschrift vor 450 Jahren und der neue „Rundbrief“ des Projektes „Residenzstädte“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

Am 4. Oktober 1583 berichteten Rektor und Senat der Universität in der Residenzstadt Heidelberg ihrem sterbenskranken Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz, dass ihnen ein Flugblatt aus Rostock zugegangen sei, das sie mitteilten. Darin werde behauptet, dass vor einem Jahr der Student Johann von Rantzau, ein junger Mann von Adel „aus der Familie der Herzöge von Holstein“ – er stammte als Sohn Heinrichs von Rantzau aus holsteinischem Ritteradel – allein gelassen, ohne ärztlichen und geistlichen Beistand, in Heidelberg an der Pest gestorben und bei Nacht ohne jegliche Zeremonie verscharrt worden sei. Die Universität bezeichnete den unbekanntem Autor des Flugblatts als Lügner. Sie fühlte sich diffamiert durch den *Ausschreier, als ob man hie wild und tyrannisch und ab omni pietate et humanitate alieni were, dass man sich armen jugent in solchem Fall nit annehme, sonder dieselbig alß das liebe vihe dohin sterben und verderben zu lassen* (Urkundenbuch der Universität Heidelberg, hg. von Eduard WINKELMANN, Bd. 2: Regesten, Heidelberg 1886, Nr. 1259).

Flugschriften, die von weit herkommen, haben so ihre Tücken. Doch im Gegensatz zur böse überraschten Universität Heidelberg vor ungefähr 450 Jahren wurden Sie vorgewarnt, und zugleich hoffen wir, in diesem „Rundbrief“ jetzt in diesen „Pest“-Zeiten und künftig keine Mären aus dem Norden des Alten Reiches zu verbreiten.

Im letzten Jahr mussten wir zu unserem großen Bedauern die seit rund drei Jahrzehnten regelmäßig erscheinenden „Mitteilungen der Residenzen-Kommission“ einstellen. Die Konzentration auf die eigentliche Projektarbeit während der letzten fünf Jahre bis 2025 machte diese Entscheidung unausweichlich. Wir versprachen stattdessen einen „Rundbrief“, der sich an alle Interessierte, vornehmlich aber an die vielen externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes richtet. Ohne deren uneigennützig, überaus wertvolle Hilfe könnte das „Analytische Verzeichnis der Residenzstädte“ nicht verfasst werden. Und insofern ist der „Rundbrief“ auch ein fortlaufender Ausdruck unseres Dankes an Sie, verehrte Autorinnen und Autoren.

Wir haben uns dazu entschlossen, den „Rundbrief“ zweimal im Jahr zu versenden. Im März und September werden Sie stets Post von uns erhalten. Regelmäßig werden wir Sie über den Stand der Arbeit in den Abteilungen auf unserer Internetseite informieren und Sie darüber unterrichten, wie in der Handbuchabteilung I der Stand der Redaktion Ihrer Texte ist und

wann der entsprechende Band mit Ihren Artikeln erscheinen wird, siehe <https://adw-goe.de/it/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-i-analytisches-verzeichnis-der-residenzstaedte-und-herrschaftlichen-zentralorte/>, hier die den einzelnen Bänden hinterlegten Angaben. Den „Rundbrief“ wollen wir auch nutzen, um dafür zu werben, noch nicht vergebene Orte entweder selbst zu übernehmen oder uns Namen von möglichen Autorinnen und Autoren zu nennen. Bitte machen Sie eifrig davon Gebrauch! Wir sind auch dafür auf Ihre Mithilfe angewiesen. Die fraglichen Orte sind in den Listen zu den einzelnen Bänden eigens kenntlich gemacht, dort findet sich auch eine Handreichung für die Autorinnen und Autoren mit allen wesentlichen Informationen. – In den übrigen Handbuchabteilungen werden Sie nicht nur über die Struktur künftiger Bände unterrichtet, sondern können auch den Status der Arbeit an den jeweiligen Beiträgen in tabellarischer Aufarbeitung mitverfolgen. Abteilung II erreichen Sie unter <https://adw-goe.de/it/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-ii-gemeinde-gruppen-und-soziale-strukturen-in-residenzstaedten/>, Abteilung III unter <https://adw-goe.de/it/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-iii-repraesentationen-sozialer-und-politischer-ordnungen-in-residenzstaedten/>.

Der „Rundbrief“ enthält außerdem fortlaufend Hinweise über die Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projekts an Tagungen mit eigenen Beiträgen und ihre projektrelevanten Publikationen. Und selbstverständlich unterrichten wir Sie über die neuesten Veröffentlichungen des Projekts.

Unter den Neuerscheinungen aus dem Projekt im Jahr 2021 möchte ich zunächst gerne auf das Nachwuchsatelier hinweisen, das unter der Leitung von Matthias Müller und Sascha Winter dem Thema „Bildung – Sammlung – Expertise. Formen und Vermittlungen künstlerischen Wissens in Residenzstädten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit“ gewidmet war. Das von den Mainzer Mitarbeiterinnen Pia Oehler und Julia Schmidt redaktionell betreute Sonderheft der MRK mit drei Atelier-Beiträgen ist vielen von Ihnen zugegangen. Sie können das Heft aber auch online unter: <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1732> einsehen.

Druckfrisch liegt darüber hinaus unser zusammen mit dem Institut für vergleichende Stadtgeschichte (Münster) besorgter Tagungsband „Geschichtsbilder in Residenzstädten des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. Präsentationen – Räume – Argumente – Praktiken“ auf den Verkaufstischen, den ich gleichermaßen Ihrer Aufmerksamkeit empfehle wie die noch in diesem Jahr in unserer Schriftenreihe erscheinende Kieler Dissertation der ehemaligen Projektmitarbeiterin Mirja Piorr über „Königin Christines Hof und die wirtschaftliche Verflechtung mit der Residenzstadt Odense (1496–1521)“. Die Arbeit ist ein weiterer Baustein, die verhältnismäßig große Forschungslücke über Höfe von regierenden, von ihren Ehemännern getrennt lebenden Fürstinnen schon vor dem Dasein als Witwe im Spätmittelalter zu schließen.

In Kooperation mit unserem tschechischen Schwesterprojekt, dem Forschungszentrum „Höfe und Residenzen im Mittelalter“ am Historischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag, findet am 1. Oktober ein Kolloquium unter dem Titel „Räume und Siedlungen“ statt, das Beziehungen von Residenzen und Residenzstädten, soziale und räumliche Ordnungen und die Räume höfischen Lebens in den Blick nimmt, das Programm finden Sie unter [https://adw-goe.de/fileadmin/forschungsprojekte/residenzstaedte/dokumente/Das\\_Programm\\_DaR\\_01.10.\\_Prag.pdf](https://adw-goe.de/fileadmin/forschungsprojekte/residenzstaedte/dokumente/Das_Programm_DaR_01.10._Prag.pdf). Und im November beschäftigt sich eine Tagung in Mainz, die wir gemeinsam mit dem Südwestdeutschen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung und dem Mainzer Stadtarchiv veranstalten, mit Residenzstädten in der Transformation: „Konkurrenzen, Residenzverlust und kulturelles Erbe als Herausforderung, Mainz, 12.–14.11.2021, siehe <http://www.hsozkult.de/event/id/event-94532>.

Bleiben Sie als Geimpfte gesund und genießen Sie neben all der Arbeit die wechselvollen Herbst- und Winterzeiten!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

Gerhard Fouquet

# INFORMATIONEN

## DIE ARBEIT IN DEN HANDBUCHABTEILUNGEN

Abt. I: Analytisches Verzeichnis der Residenzstädte

<https://adw-goe.de/it/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-i-analytisches-verzeichnis-der-residenzstaedte-und-herrschaftlichen-zentralorte/>

Bd. 1

Der Nordosten des Alten Reiches (niedersächsischer und obersächsischer Reichskreis, außerdem Herzogtum Schleswig, Deutschordensherrschaft/Herzogtum/Königreich Preußen, bis zum 16. Jahrhundert einschließlich Livland) – ist Ende 2018 erschienen (708 S.):

<https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/residenzstaedte-im-alten-reich-1300-1800-ein-handbuch-404535.html>

Bd. 2

Der Nordwesten des Alten Reiches (niederrheinisch-westfälischer, kurrheinischer und burgundischer Reichskreis), erscheint 2022. Der Band wird 135 Artikel umfassen, davon liegen 84 vor, siehe

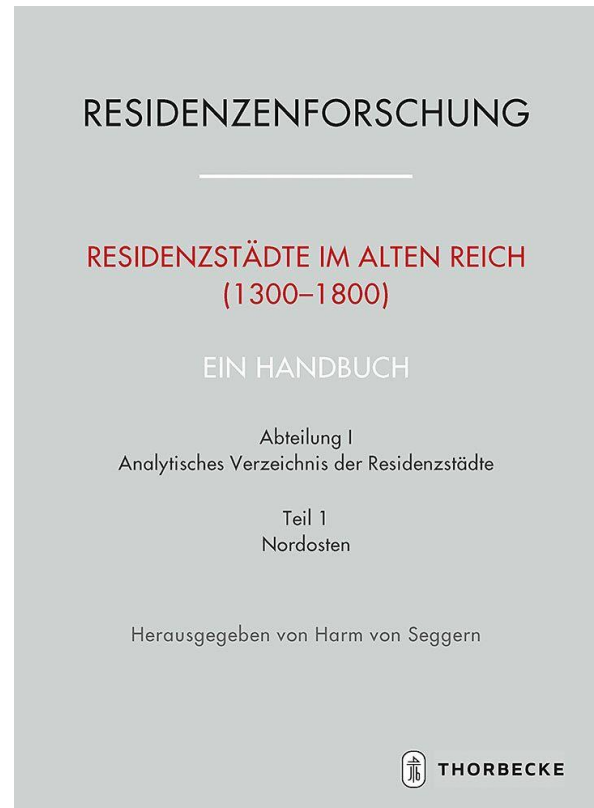
<https://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-i-analytisches-verzeichnis-der-residenzstaedte-und-herrschaftlichen-zentralorte/12/>.

Bd. 3

Der Südwesten des Alten Reiches (oberrheinischer und schwäbischer Reichskreis), erscheint 2024. Die vorläufige Liste der Residenzstädte umfasst 196 Orte. 80 Zusagen für die Übernahme von Artikeln liegen vor, eingegangen sind davon bereits 16, siehe <https://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-i-analytisches-verzeichnis-der-residenzstaedte-und-herrschaftlichen-zentralorte/13/>.

Bd. 4

Der Südosten des Alten Reiches (fränkischer, bayerischer und österreichischer Reichskreis, Königreich Böhmen, schlesische Fürstentümer), erscheint ebenfalls 2024. 225 Art. sind vorgesehen, 8 Art. sind noch nicht vergeben, siehe <https://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-i-analytisches-verzeichnis-der-residenzstaedte-und-herrschaftlichen-zentralorte/14/>.



Digitalisierungsprozess: Die Artikel des Bandes I,1 sind entsprechend überarbeitet und stehen kurz vor ihrer technischen Einbindung in das Portal „Höfe und Residenzen im Alten Reich“:

[http://adw-goe.de/digitale-bibliothek/hoefe-und-residenzen-im-spaetmittelalterlichen-reich/?tx\\_find\\_find%5Bmode%5D=list](http://adw-goe.de/digitale-bibliothek/hoefe-und-residenzen-im-spaetmittelalterlichen-reich/?tx_find_find%5Bmode%5D=list).

Abt. II: Soziale Gruppen, Ökonomien und politische Strukturen in Residenzstädten  
<https://adw-goe.de/it/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-ii-gemeinde-gruppen-und-soziale-strukturen-in-residenzstaedten/>

Bd. 1

Exemplarische Analysen (Norden) – ist 2020 erschienen (672 S.):

<https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/residenzstaedte-im-alten-reich-1300-1800-ein-handbuch-404536.html>

Abt. III: Repräsentationen sozialer und politischer Ordnungen in Residenzstädten

<https://adw-goe.de/it/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/projekt/abt-iii-repraesentationen-sozialer-und-politischer-ordnungen-in-residenzstaedten/>



Bd. 1

Exemplarische Analysen (Norden) – ist 2020 erschienen (704 S.):

<https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/residenzstaedte-im-alten-reich-1300-1800-ein-handbuch-404537.html>

Bde. II,2 und III,2: Exemplarische Analysen – werden 2022 erscheinen  
Unter unterschiedlichen Fragestellungen werden folgende Orte untersucht: Brixen, Butzbach, Fulda, Graz, Heidelberg, Kassel, Karlsruhe, Bartenstein, Landshut, Mainz, Rappoltsweiler, Würzburg. Acht Texte liegen im Manuskript vor, die anderen befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Bearbeitung.

Bde. II,3 und III,3: Systematiken – werden 2025 erscheinen, siehe auch unter den oben angegebenen Links zu den Abt. II und III.

## PUBLIKATIONEN

<https://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/publikationen/>

## PROJEKT

### In Vorbereitung:

Der Sammelband „Personen, Wissen, Karrieren. Bildung und Professionalisierung in Residenzstädten (1470–1540)“: Publikation des coronabedingt ausgefallenen 3. Symposiums des Projekts, das vom 2. bis 4. September 2020 in Wittenberg stattfinden sollte.

### Im Druck:

Piorr, Mirja: Königin Christines Hof und die wirtschaftliche Verflechtung mit der Residenzstadt Odense (1496–1521), Ostfildern: Thorbecke (Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof, 8).

### Erschienen:

Mitteilungen der Residenzen-Kommission. Sonderheft 3: Bildung – Sammlung – Expertise Formen und Vermittlungen künstlerischen Wissens in Residenzstädten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, hg. von Pia Oehler und Julia Schmidt, Kiel/Mainz 2021 (76 S.). Auch online unter <https://rep.adw-goe.de/handle/11858/2230>



MITTEILUNGEN DER RESIDENZEN-KOMMISSION  
DER  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN  
NEUE FOLGE  
STADT UND HOF  
SONDERHEFT 3

Bildung – Sammlung – Expertise  
Formen und Vermittlungen künstlerischen Wissens in Residenzstädten  
des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

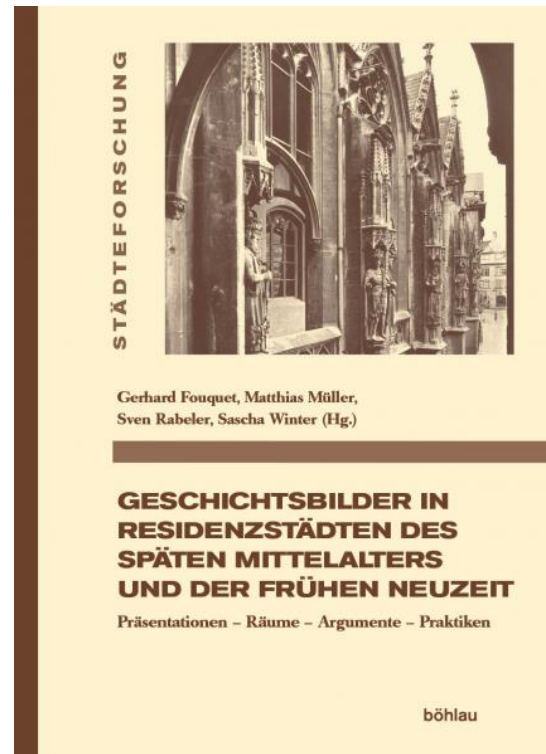
Drittes Atelier des Akademioprojekts „Residenzstädte im Alten Reich“

Herausgegeben von  
PIA OEHLER, JULIA SCHMIDT

Kiel/Mainz 2021

Geschichtsbilder in Residenzstädten des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. Präsentationen – Räume – Argumente – Praktiken, hg. von Gerhard Fouquet, Matthias Müller, Sven Rabeler und Sascha Winter, Köln u.a. 2021 (Städteforschung. Reihe A: Darstellungen, 103) (398 S.):

<https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/geschichte/geschichte-der-fruehen-neuzeit/56620/geschichtsbilder-in-residenzstaedten-des-spaeten-mittelalters-und-der-fruehen-neuzeit>



## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Rabeler, Sven: Residenzstädtische Geschichtsschreibung? Friedrich Cogels *Uthinisches Stadt-Gedächtnis* von 1679, in: Eutin im Barock. Kunst und Kultur am fürstbischöflichen Hof des 17. Jahrhunderts, hg. von Oliver Auge und Anke Scharrenberg, Kiel u.a. 2021 (Eutiner Forschungen, 16), S. 139–199 [erscheint voraussichtlich im Oktober 2021].

Rabeler, Sven: Historisierungen der Caritas? Karitatives Handeln zwischen Herrschaft und Gemeinde in residenzstädtischen Geschichtsbildern, in: Geschichtsbilder in Residenzstädten des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. Präsentationen – Räume – Argumente – Praktiken, hg. von Gerhard Fouquet, Matthias Müller, Sven Rabeler und Sascha Winter, Köln u.a. 2021 (Städteforschung. Reihe A: Darstellungen, 103), S. 273–315.

Winter, Sascha: Schlossbau und räumlicher Kontext. Zur Wechselbeziehung von Architektur, Gartenkunst und Städtebau in der frühneuzeitlichen Residenzstadt Mainz, in: Das Mainzer Schloss. Glanz und Elend einer kurfürstlichen Residenz, hg. von Georg Peter Karn und Matthias Müller, Petersberg 2021, S. 168–189.

## TAGUNGEN

### PROJEKT ALS KOOPERATIONSPARTNER

Höfe und Residenzen im Mittelalter VIII: Räume und Siedlungen, Prag, 1. Oktober 2021, veranstaltet vom Forschungszentrum „Höfe und Residenzen im Mittelalter“ am Historischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, dem Institut für Tschechische Geschichte an der



Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität zu Prag und dem Projekt „Residenzstädte im Alten Reich“ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen – Onlinetagung, siehe zum Programm: [https://adw-goe.de/fileadmin/forschungsprojekte/residenzstaedte/dokumente/Das\\_Programm\\_DaR\\_01.10.\\_Prag.pdf](https://adw-goe.de/fileadmin/forschungsprojekte/residenzstaedte/dokumente/Das_Programm_DaR_01.10._Prag.pdf). Beteiligt sind Gerhard Fouquet, Jan Hirschbiegel (Vortrag) und Sven Rabeler (Vortrag).

Residenzstädte in der Transformation: Konkurrenzen, Residenzverlust und kulturelles Erbe als Herausforderung, Mainz, Zitadelle – Gebäude E, Drusussaal, 12. bis 14. November 2021. Veranstalter: Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, Stadtarchiv Mainz, Akademieprojekt „Residenzstädte im Alten Reich“ der Göttinger Akademie der Wissenschaften – siehe auch <https://www.hsozkult.de/event/id/event-94532>. Beteiligt sind Gerhard Fouquet, Matthias Müller, Pia Oehler (Vortrag), Julia Schmidt und Harm von Seggern (Vortrag).

## TAGUNGSTEILNAHMEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Münchener Residenz in der Renaissance. Laufende Forschungen, Studententag, München, 18. Februar 2021, veranstaltet vom Institut für Kunstgeschichte an der LMU München in Kooperation mit dem Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland. Beteiligt war Sascha Winter.

Figurationen und Personifikationen des Nationalen im frühneuzeitlichen Europa“, Internationale Konferenz, Mainz, 19. bis 21. Mai 2021, veranstaltet von der JGU Mainz in Kooperation mit dem DHI Paris. Beteiligt war Sascha Winter.

Zwischen Teilhabe, Revolte und Marginalisierung? Die Stände der österreichischen Länder in der Neuzeit (1500–1848/49), Innsbruck, 17. bis 18. Juni 2021, veranstaltet vom Institut für Römisches Recht und Rechtsgeschichte an der Universität Innsbruck. Beteiligt waren Pia Oehler (Vortrag) und Julia Schmidt.

Focus 1600. Johannsburg Symposium zur Architektur und bildende Kunst des Manierismus, 2. bis 4. September 2021, veranstaltet von den Museen der Stadt Aschaffenburg mit den Kunsthistorischen Instituten der Universitäten Bonn und Mainz. Beteiligt waren Pia Oehler und Julia Schmidt.

Licht und Klang in der europäischen Hofkultur – Medien, Effekte, Symbolik. Internationale Tagung des Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur in Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam, Neues Palais, vom 7. bis 9. Oktober 2021. Beteiligt sind Pia Oehler, Julia Schmidt und Sascha Winter.

900 Jahre Stadt Freiburg – 500 Jahre Stadtrechtsreformation. Ergebnisse, Kontexte und offene Fragen der Stadtrechtsgeschichte, Freiburg i.Br., 28./29. Oktober 2021, veranstaltet von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Stadt Freiburg i.Br. Beteiligt sind Gerhard Fouquet (öffentlicher Abendvortrag) und Martina Stercken (Vortrag).

Fürstliche Residenz und städtische Gesellschaft (1350–1650), München, 7. bis 9. September 2022 – zum Programm der ursprünglich für 2020 vorgesehenen Tagung: <https://www.hsozkult.de/event/id/event-92126>. Beteiligt sind Gerhard Fouquet (öffentlicher Abendvortrag) und Sven Rabeler (Vortrag).

## KONTAKT

Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Fouquet (Kommissionsvors.) – fouquet@email.uni-kiel.de

Prof. Dr. Jan Hirschbiegel (Arbeitsstellenleiter) – hirschbiegel@email.uni-kiel.de

Dr. Sven Rabeler – rabeler@histosem.uni-kiel.de

Prof. Dr. Harm von Seggern – hvonseggern@email.uni-kiel.de

Johanna Rödger M.A. (Doktorandin) – jroedger@email.uni-kiel.de

Lisa Leiber M.Ed. (Sekretariat) – l.leiber@histosem.uni-kiel.de

### Dienstort Mainz

Prof. Dr. Matthias Müller (Leiter der Dienststelle Mainz) – mattmuel@uni-mainz.de

Dr. Sascha Winter M.A. – sawinter@uni-mainz.de

Pia Oehler M.A. (Doktorandin) – pioehler@uni-mainz.de

Julia Schmidt M.A. (Trainee) – jschmj07@uni-mainz.de

### Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Projekt „Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800)“

Arbeitsstelle Kiel

c/o Historisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

(Besuchsadresse) Leibnizstr. 3

(postalisch) Olshausenstr. 40

D-24098 Kiel (Briefe)

D-24118 Kiel (Päckchen und Pakete)

Tel./AB [D] 04 31 – 8 80-14 84 (Hirschbiegel) -1914 (Leiber)

Fax [D] 04 31 - 8 80-15 24

### Dienstort Mainz

Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft

Georg Forster-Gebäude – Jakob Welder-Weg 12

D-55128 Mainz

Tel [D] 0 61 31 – 39-29 390

Fax [D] 0 61 31 – 39-30 136

### Adresse im Internet

<http://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/residenzstaedte/>